

## **Haushaltsrede der BUS-Fraktion zum Haushaltsplan 2023**

**Rückblick auf 2022 - Was haben wir (nicht) geschafft?**

**Investitionsstau bleibt auch 2023**

**Klimaschutz**

**Bezahlbarer Wohnraum**

**Verkehrskonzept / Radverkehrskonzept**

**Breitband**

**Verschuldung**

**Zum Schluß**

**Anträge**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Burth,

Die Krisen hörten auch 2022 nicht auf. Wir hatten die Coronakrise noch nicht aufgearbeitet, da kam schon die nächste Herausforderung auf uns zu, der Krieg in der Ukraine. Zunächst möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich im vergangenen Jahr 2022 in den Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen, Arztpraxen, psychologischen Beratungsstellen, Rathäusern, Schulen, Kindergärten und sonstigen Einrichtungen um das Wohl von uns Bürgerinnen und Bürgern - alt und jung - verdient gemacht haben. Besonders die Hilfsbereitschaft, den Geflüchteten aus den Kriegsgebieten zu helfen, war allgegenwärtig.

In den Kirchen, den Vereinen, den Kultur- und Jugendeinrichtungen wurden neue Wege der Begegnung und des sozialen Austauschs entwickelt, um das Auseinanderdriften der Gesellschaft zu verhindern und die Geflüchteten zu integrieren. Auch dafür ein herzliches "Dankeschön"! Wir sind überzeugt: nur wenn wir zusammenhalten und füreinander eintreten, können wir diese Krisen bewältigen. Herr Burth, Sie sind bei Ihrer Haushaltsrede bei der Einbringung des Haushaltes schon sehr ausführlich auf die einzelnen Bereiche und Geldsummen des Haushaltes eingegangen. Deshalb wollen wir uns heute kurzfassen.

## **Rückblick auf 2022**

Wie immer starten wir mit einem kleinen Rückblick auf das vergangene Haushaltsjahr.  
Was haben wir geschafft?

Beim Kindergarten Schatzkiste ging es endlich los, die Baugrube wurde ausgehoben und wir sind nun schon im 1. Stock. Leider wissen wir jetzt schon, dass es nicht zum geplanten Start fertig werden wird.

In der Grundschule war Spatenstich und die Grundplatte, sowie die Kellerwände wurden gerade fertiggestellt. Wir hoffen, dass es in diesem Tempo weitergeht.

## Was haben wir **nicht** geschafft?

Im letzten Jahr ist es der Verwaltung häufig nicht gelungen, die geplanten Projekte im vorgesehenen Zeitraum umzusetzen. Schauen wir auf die Haushaltsreden der letzten Jahre, so wiederholen sich die immer gleichen Themen und man hat das Gefühl, bei vielen Projekten wieder ein Jahr lang nur in kleinsten Schritten voranzugehen. Bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wird nur davon gesprochen, jedoch will man nichts Konkretes beschließen lassen. Es drängt sich der Eindruck auf, dass jeder Vorstoß verschoben wird.

Eine zukunftsgerichtete Verkehrsplanung, die auch den Fuß- und Radverkehr und die Schulwege umfasst, die Weiterentwicklung des Schlossparks, das DGH/Sportheim in Blönried - alles wichtige Projekte, bei welchen wir nicht vorankommen.

## **Investitionsstau bleibt auch 2023**

Der Investitionsstau in Aulendorf wird nicht kleiner und es ist sehr mühsam, die ganzen Projekte im Auge zu behalten.

Im Haushalt 2023 ist viel Geld für Investitionen für die oben genannten Projekte sowie für die Erschließung der Baugebiete Bildstock II und Buchwald, den Breitbandausbau, die Sanierung der Sporthalle an der Schussenrieder Straße und vieles mehr, eingestellt.

Davon wird ein großer Teil aber in diesem Jahr nicht umgesetzt sein, da uns noch nicht gelungen ist die Stelle der Amtsleitung zu besetzen und auch im Bereich des Tiefbauamtes fehlt Personal. Hier hat der Gemeinderat eine zusätzliche Stelle genehmigt. Die häufigen Personalwechsel erhöhen eben nicht die Leistungsfähigkeit der Verwaltung.

## **Klimaschutz**

Unzählige wichtige Themen bleiben einfach liegen. Gleichzeitig hat sich die Verwaltung seit 2014 dagegen gesperrt, im Bauamt eine weitere Stelle für einen Klimaschutzmanager zu schaffen, Durch die Rezertifizierung des European Energy Award ist uns das Thema seitens der Energieagentur Ravensburg „ins Hausaufgabenheft geschrieben worden“. Die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Wärmewende im Altstadtbereich, die wir nun angehen müssen, um die Klimaziele des Landes zu erfüllen, ist ohne eine solche Stelle im Bauamt nicht zu schaffen.

Bei jedem noch so kleinen Projekt muss der Klimaschutz mit einbezogen werden.

Es ist schade, dass so viel Zeit ungenutzt verstrichen ist.

## **Bezahlbarer Wohnraum**

Auch bei diesem Thema treten wir auf der Stelle. Wieder ist ein Jahr lang fast nichts passiert! Die Projekte am Riedweg- und auf dem Kornhausgrundstück liegen auf Eis und wir haben es noch nicht einmal geschafft, ein verbindliches Modell für zukünftige Mehrgeschossbauten - analog zum Ravensburger Modell zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, zu verabschieden. Immerhin wird der Investor in der Zollenreuter Straße nach diesem Modell nun einen ersten Schritt in diese Richtung unternehmen. Im Neubaugebiet Buchwald sollten wir bei den Mehrgeschossbauten diesen Weg fortsetzen.

Auch der Kauf vom "ehemaligen Marland-Verlag" ist ein guter Weg in die richtige Richtung,

Wir wissen, dass die Stadt da nochmals Geld in die Hand nehmen muss.

Was bei diesem Thema ebenfalls wichtig ist, ist die Einbindung der Anwohner\*innen und der Bürgern\*innen durch entsprechende Bürgerinformationsveranstaltungen.

Doch auch hier haben wir es bisher nicht geschafft, die Probleme zu lösen.

## **Verkehrskonzept / Radverkehrskonzept**

Auch beim Verkehrs- und Radwegekonzept kommen wir nicht voran. Eine erfreuliche Ausnahme ist der Radweg von Tannhausen nach Haslach, der nun eröffnet wird. Außerdem wurde eine Firma mit der Konzepterstellung für den Radverkehr beauftragt. Sie hat aber erst im September 2022 mit der Arbeit beginnen können. Es wird also wieder ein Jahr ins Land gehen, bevor etwas passiert. Doch selbst bei kleinen und kleinsten Verbesserungsmaßnahmen für Radfahrer oder Fußgänger, die man problemlos auch ohne Konzept schnell umsetzen könnte, geschieht kaum etwas. Eine Roteinfärbung an einer Kreuzung, ein abgeflachter Randstein, ein versetzter Pfosten stellt die Verwaltung anscheinend vor unlösbare Probleme. Bei größeren Angelegenheiten denken wir nicht mehr in Jahren, sondern in Jahrzehnten. Hoffentlich gelingt es der Verwaltung bei der Planung der Freiflächenphotovoltaikanlage am Wannenberg wenigstens auch die Planungen für den Radweg nach Ebersbach mit unterzubringen. Ein Radweg nach Zollenreute und die Verbreiterung des Radweges nach Steinenbach kommt ebenfalls seit Jahren nicht voran. Die schleppende Entwicklung ist einfach nur peinlich und deprimierend.

## **Breitbandausbau**

Anfang März wurde endlich mit dem Breitbandausbau begonnen. Über das "weiße Flecken"- Förderprogramm werden nun zunächst die Haushalte ans Glasfasernetz angeschlossen, die eine Bandbreite von unter 30 Mbit/s haben. 928 Hausanschlüsse und 258 Kilometer Kabel werden in Aulendorf und den Teilorten verlegt und bis spätestens 2025 in Betrieb gehen. Gefördert wird dies von Bund und Land, 10% muss aber die Kommune ausgeben, obwohl es eigentlich keine kommunale Aufgabe ist. Dass die lukrativen Leitungen, mit denen man Geld verdient, privaten Anbietern überlassen wurden, und die öffentlichen Hand nun für den Rest, an dem man nichts verdient, viel Geld ausgeben muss, halten wir für einen fatalen Konstruktionsfehler der Privatisierungen und Regulierungen aus der Schröder und Merkel-Zeit. Aulendorf kostet das "Weiße-Flecken-Programm" 2,5 Mio €, den Steuerzahler insgesamt 25 Mio € nur für Aulendorf.

## **Haushaltsergebnis und Verschuldung**

Der geplante Haushalt schließt mit einem positiven Gesamtergebnis von rund 539.000 € ab. Wir werden, trotz der hohen Ausgaben, auch in diesem Jahr ohne neue Schulden auskommen. Das ist gut und richtig so. In der mittelfristigen Finanzplanung ist für 2024 eine Kreditaufnahme geplant. Ob und in welcher Höhe hängt sicherlich im Moment noch von vielen Unbekannten ab. Wir noch nicht, wie sie die wirtschaftliche Entwicklung auch durch Corona und die gestiegene Inflation in den nächsten Jahren entwickeln wird. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir ohne diese Kreditaufnahme auskommen werden, weil wir es gar nicht schaffen, bis dahin die geplanten Projekte umzusetzen und dadurch auch die Gelder nicht abfließen werden.

## **Zum Schluß**

Es sind hier von uns bewusst nur wenige Themen angesprochen worden.

Die Stadtverwaltung und die Gemeinderät\*innen hätten schon seit ein paar Jahren den finanziellen Spielraum, unsere Stadt mit modernen und attraktiven Ideen nach vorne zu bringen, sie zu gestalten und nicht nur zu verwalten.

Wir hoffen für die Zukunft auf eine bessere Personalführung und eine zielorientiertere Planung und Umsetzung der städtischen Projekte - zum Wohl unserer Stadt. Dem Haushaltsplan 2023 werden wir zustimmen.

Zum Schluss wünschen wir der Stadtverwaltung und allen Bürgerinnen und Bürgern Gesundheit, anpackendes Gestalten und ein gutes Miteinander.

Ihre BUS-Fraktion

Karin Halder, Beatrix Nassal, Franz Thurn, Martin J.Waibel, Matthias Holzapfel und Pierre Groll

---

## **erneuter Antrag**

### **Projektplan**

Wir stellen erneut den Antrag, die gesamten laufenden und kommenden größeren Projekte in einen Projektplan einzuarbeiten und die Projekte mit den zuständigen Projektleitern zu versehen. Das müsste bis Ende April machbar sein. Der Projektplan ist dem Gemeinderat in regelmäßigen Abständen zur Verfügung zu stellen. Nur so können wir die laufenden Projekte im Auge behalten und alle Beteiligten haben den gleichen Stand.